

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 82.

Dienstag, den 22. März.

1836.

Bekanntmachung.

Nachdem mir Sr. K. M. die nachgesuchte Dienstentlassung huldreichst bewilligten, habe ich in Folge allerhöchsten Befehls das Commando der Stadt und der Halb-Brigade leichter Infanterie, für jetzt, an den Herrn Oberst-Lieutenant Schneider übergeben.

v. Rostig-Wallwitz.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 23. März, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier.

Mittheilungen

aus der am 8. dies. Mts. gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Kottig als der Zeit Vorsitzender eröffnete die Versammlung mit Ordnung einiger allgemeinen Vereins-Gegenstände, statutenmäßiger Aufnahme von drei neuen Mitglieder, nämlich:

- Herrn Himmerlich, Messerschmiedmeister,
- „ Fleck, Kaufmann,
- „ Arnold, Essigfabrikant,

und Erwähnung der für die Vereinsbibliothek eingegangenen Geschenke, namentlich:

- 1) eines Schriftchens über neue Gebläse und zwar
 - a) mit heißer Luft,
 - b) Schraubengebläse (Gesch. von Herrn Buchh. Klein).
- 2) Dabgl. über die Kunst Gartenrosen während des Winters im Zimmer zur Blüthe zu bringen, von Freund.
- 3) Grundlage eines allgemeinen Credit-Vereins für Anlegung von Eisenbahnen, von Schmitz.
- 4) Ueber wissenschaftliche Bildung der Gewerbetreibenden u., von Wieneburg.
- 5) Sonntag-Magazin. Jahrg. 1834 und 1835, so wie einige Fortsetzungen von Journalen,

worauf von Herrn Fiedler ein Wagen vorgezeigt wurde, auf dem man sich selbst fahren kann. Es wurden Versuche angestellt und man eröffnete verschiedene Meinungen zur Bervollkommnung dieses Gegenstandes, was zu einer langen vielseitigen Erwägung desselben Veranlassung gab, wobei namentlich die Sachverständigen Gelegenheit fanden, ihre vielfachen Erfahrungen und verschiedenen Ansichten mitzutheilen.

Hierauf legte Herr Stadtrath Lurgenstein ein Heftchen von einem gewissen Herrn Spies so accurat geschriebener Noten vor, daß man sie von den schönsten lithographirten kaum zu unterscheiden vermochte. Die Zartheit und Genauigkeit in Schrift und Ductus wurde allgemein bewundert.

Herr Meyer unterhielt die Anwesenden sehr belehrend durch einen Vortrag über Optik und hatte sich dabei besonders die Lehre vom Lichte darzustellen zur Aufgabe gemacht, worauf Herr Jagodzinsky einen sehr günstigen Bericht über seine angestellten Versuche der Benutzung des sogenannten weißen Schellacks (ein Fabricat Herrn Erdmanns) zum Poliren u. erstattete. Es soll dem zu Folge zum Poliren von Gegenständen, die nicht dunkeln sollen (sogenannte Naturhölzer), mit großem Vortheil anzuwenden sein, was Proben verschiedener damit polirter Hölzer vollkommen bewiesen.

Nachdem von dem Herrn Vors. des Wirkens eine Commission des Vereins gedacht worden war, schloß der Herr D. Lindner die Sitzung mit einem Vortrag über den in den Landtags-Acten vom Jahre 1834 zu lesenden Entwurf einer Gewerbeordnung für das Königreich Sachsen.

Abgaben.

Um die Last der Abgaben dem Volke zu erleichtern und dieselben für den Nationalwohlstand minder schädlich zu machen, hält Say in seiner Volkswirtschaft, B. 5, Kap. 11, es für nothwendig, daß das Gesetz keine Ungewißheit weder über den Betrag der Abgabe jedes Einzelnen, noch über die Art der Bezahlung übrig läßt. Ist das Gesetz hierüber unbestimmt und läßt diese Punkte in Ungewißheit, so können sich Einige den Abgaben entziehen und Andere werden wieder zu sehr angegriffen. Dieß führt alle Nachteile einer ungleichen Vertheilung und zugleich einer willkürlichen Erhebung mit sich. Hiermit stimmt auch Adam Smith überein, indem er sagt: Nach der Erfahrung aller Nationen bringt ein sehr hoher Grad von Ungleichheit in den Auflagen nicht so viel Unheil hervor, als ein sehr geringer Grad von Ungewißheit.

Die meisten Einwohner Leipzigs befinden sich nun in jener Ungewißheit, welche Arten und welchen Betrag von Abgaben die gesetzlichen Bestimmungen ihnen auferlegen. Sie kennen bei den meisten Abgaben weder den Entstehungsgrund, noch den Maßstab, nach welchen sie erhoben werden, wie dieß z. B. bei der früheren Fixconsumtionsaccise, deren Reste jetzt noch beigetrieben werden, bei dem Schöß-, dem Opfer- und Wächtergelde, den Communbeiträgen, den selbst nach Eintritt des Zollverbandes fortdauernden Accisabgaben von den vom Lande her eingeführten Lebensmitteln u. d. Fall ist. Die beschränkte Oeffentlichkeit, mit welcher die Versammlungen der Stadtverordneten gehalten werden, läßt die Meisten über die Specialitäten des Einkommens der Stadt in Ungewißheit. Würde daher Jemand von unsern ehrenwerthen Rathmitgliedern oder Stadtverordneten, welchen die erforderlichen Mittel zu Gebote stehen, entweder in diesem Blatte oder auch in einem besondern Schriftchen jene Abgabenverhältnisse zur öffentlichen Kenntniß bringen, so würde er sich nicht nur des Dankes der Abgabepflichtigen versichert halten können, sondern auch zur

Beförderung des allgemeinen Bestens in so fern beitragen, als die Willigkeit und Pünctlichkeit in der Entrichtung der Abgaben durch das klare Bewußtsein der Pflicht und ihres Umfanges gewiß erhöht würde.

Miscelle.

Die Regierungen machen sich in der Regel das Regieren selber schwer. Als der Dauphin von Frankreich über die Last des Regierens jammerte, antwortete Duesnay, daß er das Regieren sehr leicht finde. „Und was würdet Ihr machen,“ fragte der Dauphin. „„Nichts,““ war die Antwort. „Und wer soll denn regieren?“ — „„Das Gesetz.““

Witterungs-Beobachtungen vom 13. bis 19. März 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

März	Barom. b. 10° + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
13.	Morg. 8	27 7,9	+ 6,8	SW.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	— 7,5	+ 9,8	SW.	trübe windig.	
	Abds. 10	— 8—	+ 6,3	SW.	trübe.	
14.	Morg. 8	— 7,8	+ 5,3	SW.	trübe.	
	Nachm. 2	— 5,3	+ 8,4	SW.	trübe Sturm.	
	Abds. 10	— 4—	+ 5,9	SSW.	Regen stürmisch.	
15.	Morg. 8	— 4,2	+ 5,6	S.	Regen.	
	Nachm. 2	— 3—	+ 9,2	SW.	Sonnenbl. stürm.	
	Abds. 10	— 3,6	+ 6,2	WWS.	gestirnt.	
16.	Morg. 8	— 7,9	+ 5,4	WWS.	leicht bewölkt.	
	Nachm. 2	— 9—	+ 8,2	WWS.	Sonnenblicke.	
	Abds. 10	— 10,9	+ 4,7	WWS.	gestirnt.	
17.	Morg. 8	28 1—	+ 3,8	WWS.	heiter.	
	Nachm. 2	— 1—	+ 8—	WWS.	bewölkt windig.	
	Abds. 10	27 11,8	+ 5,2	WS.	trübe windig.	
18.	Morg. 8	28 0,7	+ 7,5	W.	Regen.	
	Nachm. 2	— 1,6	+ 10,6	WWN.	Wolken windig.	
	Abds. 10	— 2,9	+ 7,1	WWN.	Wolken.	
19.	Morg. 8	— 3,6	+ 8—	WWN.	trübe.	
	Nachm. 2	— 3,2	+ 12,3	SW.	bewölkt.	
	Abds. 10	— 3—	+ 8,3	SO.	gestirnt.	

Hauptgewinne

4. Classe 9r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Montags, den 21. März 1836.

Numer.	Thaler.	
28494	4000	bei Hrn. Bendorf und Herrn Lehmann in Leipzig.
21429	2000	„ „ G. H. Stein in Dresden.
9625	1200	„ „ J. F. Diegel in Leipzig und Hrn. F. Sommer in Dresden.
13608	500	„ „ Meyer in Geithayn.
5863	500	„ „ Plenkner in Leipzig.
33289	200	„ dem Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.
27508	200	„ Hrn. Zierfelder in Neukirchen und Hrn. Ritter in Leipzig.
3089	200	„ Post-Secr. Groß in Dresden.
16942	200	„ „ C. D. Löscher in Leipzig.
8343	200	„ „ Feurich in Bittau.
30 Stück à 100 Thaler.		

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 22. März 1836.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	102	selte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	102½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97½
Ostern 1856.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse..... à 3 pCt.	—	102
			kleinere.....	—	102½

Course			Course		
im Conv. 20 Fl. Fuss.			im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2M.	138½	Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaisrl.do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 68 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Pruss. Courant.....	—	103
do.	2M.	109½	K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	103½	Silber 15l6th. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	139½
do.	2M.	147½	Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1380	—
London pr. L. St.....	2M.	6.18½	K. k. Ostr. Metall. à 5 pCt.....	—	104
do.	3M.	6.18½	do. seit 1820 à 4 pCt.....	—	100½
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	79½	do. seit 1835 à 3 pCt.....	76½	—
do.	2M.	79	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	101½	—
Wien in-Conv. 20 Xr.....	k.S.	101½			
do.	2M.	—			
do.	3M.	100½			

B e k a n n t m a c h u n g.

Erstatteter Anzeige zufolge hat am 8. dieses Monats
Johanne Rosine Wirthin, aus Landsberg gebürtig,
das ihr am 27. Mai 1835 von uns ertheilte Gesinde-Zeugniß-Buch innerhalb hiesiger Stadt verloren.
Zu Verhütung etwanigen Mißbrauches machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, das
gedachte Buch, falls es gefunden worden sein sollte, sofort an uns abzugeben.
Leipzig, den 21. März 1836. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. März, zum zweiten Male: Der Staatsgefängene, Posse von Th. Hell.
Hierauf: Schülerschwänke, oder: Die kleinen Wilddiebe, Vaudeville von E. Angely.

C o n c e r t - A n z e i g e.

Donnerstag, den 24. März, werde ich die Ehre haben, mein Benefizconcert im Saale des
Gewandhauses zu geben, wo, unterstützt von der Güte der Damen Weinholdt und Döring und
der Herren Mendelssohn, David, Grabau, Eide, Gebhard, Weiske und Kürsten, so wie unter
Mitwirkung unsers trefflichen Orchesters, Folgendes wird aufgeführt werden: Erster Theil:

1) Duvertüre zu Coriolan, von Beethoven. 2) Scene und Arie aus Bianca und Falliero, von Rossini. 3) Concert für Pianoforte, Violine und Violoncello, von Beethoven, mit Orchesterbegleitung. 4) Duett aus Capuleti, von Bellini, für 2 Soprane. — Zweiter Theil: 5) Duvertüre zum Märchen von der schönen Melusine, von Mendelssohn-Bartholdy. 6) Lied von Schubert, mit Pianofortebegleitung. 7) Duett für Sopran und Tenor, von Rossini, mit Pianofortebegleitung. 8) Zweites Finale aus Figaro, von Mozart.

Eintrittsbillets zu 16 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Probst-Kistner, so wie am Eingange zu bekommen.

Der Anfang ist halb 7 Uhr.

Henriette Grabau.

AUCTION. Der Katalog zur bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird morgen, den 23 März geschlossen. Ferd. Förster.

B e f a n n t m a c h u n g.

Das von meinem jüngst verstorbenen Ehemanne, Joh. Gottfr. Jäger, seit 36 Jahren in seinem Hause am Rosenthaler Pfortchen betriebene Schönfärbereigeschäft setze ich unter Beihilfe meines Sohnes fort und bitte, mir dasselbe Vertrauen zu schenken, dessen sich der Verstorbene erfreute. Leipzig, den 17. März 1836.

Christiane Sophie verw. Jäger.

B e f a n n t m a c h u n g.

Daß morgen, Mittwoch den 23. März, der Reich auf der Insel Buen Retiro gefischt wird, zeige ich hiermit an; zugleich wird noch bemerkt, daß an diesem Tage Krebse und allerlei Fische pfundweise verkauft werden.

Carl Köhler.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt gut und billigst: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen, Linienblätter u. G. Frenzel, Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Stroh- und Basthüte werden für einen billigen Preis schön gewaschen, gebleicht und appretirt, und so schnell als möglich nach der neuesten Façon geändert: Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage, von F. Birnisky.

Empfehlung. Strohhüte werden schnell und gut gewaschen und gebleicht bei

J. C. Wolfwitz,

großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Div. Blumensamen von Herrn A. Vogel, Handelsgärtner in Dresden, sind mir von demselben in Commission zum Verkauf gegeben worden, womit ich mich bestens empfohlen halte.

Carl Heinrich Mühe, Reichstraße Nr. 546.

A n z e i g e.

Die bis vor Michaeli vor. Jahres in der hiesigen Schleismühle zum Schleifen oder Poliren abgegebenen Gegenstände, welche bis den 29. Septbr. v. J. noch nicht wieder abgeholt waren, wurden bei dem Abgange der Witwe des Herrn J. W. Köffler mir zur Aufbewahrung und Verabreichung an die Eigenthümer übergeben. Ungeachtet der damaligen Aufforderung, diese gefälligst bald abzuholen, blieben bis jetzt noch mehre zurück und ich wiederhole daher das Gesuch, dieselben baldigst abholen zu lassen.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige, daß auch von mir fortwährend dergleichen Gegenstände zur Reparatur angenommen werden und bitte, um noch fortdauernd vorgekommenen Irrungen zu begegnen, genau auf meine unten angegebene Wohnung achten zu wollen.

Leipzig, den 18. März 1836.

Carl Löwe,

Messerschmied und Verfertiger chirurg. Instrumente,
im 2ten Hofe der Barfußmühle Nr. 982.

Auch steht bei mir von den frühern Utensilien der Schleismühle ein großes Schwungrad nebst Schleifzeug, einzeln oder beides zusammen, zu billigem Preise zu verkaufen.

Ergebenste Anzeige. Da ich jetzt mein eigenes Geschäft etablirt habe, so empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Zimmer-Tapezieren, Meubles-Polstern, Vorhänge-Aufflecken u. s. w. Ich verspreche die prompteste und billigste Bedienung und bitte ergebenst, mich mit geehrten Aufträgen zu beehren, Gustav Schmidt, Tapezierer, wohnhaft im Brühl in der goldenen Glocke.

Anzeige. Das Lager von Packleinwand von P. C. G. Böhme in Wehrsdorff, bestens assortirt, befindet sich fortwährend im Heilbrunnen auf dem Brühle Nr. 453.

Localveränderung.

Dr. Beckers Bandagen = Magazin

befindet sich von heute an im Barsußgäßchen Nr. 178, eine Treppe hoch.

Extrafine mar. Häringe, à Stück 2 Gr.,

verkauft

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Neue fette Häringe, pr. Stück 6 Pf.,

neue Brabanter Sardellen, das Pfd. zu 4 Gr., empfiehlt

Carl Thorschmidt, Peterssteinweg.

Holländische Rauch = Häringe,

empfehl als etwas ganz Delicates, pr. Stück 1 und 1½ Gr., im Dugend zu 11 Gr.,
C. Groß, Nr. 1300, Grimm. Steinweg.

*** * * Echte Frankfurter Bratwürstchen,**

à Pfd. 5 Gr., empfing heute

C. F. Kunze.

*** * * Thüringer Schinken, à Pfd. 3½ Gr.,**

geräuchertes Schweinefleisch, à Pfd. 3 Gr., empfing

C. F. Kunze.

Verkauf. Von ganz ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets
starkes Lager und verkaufe davon im Ganzen und Einzelnen billig.
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Wagen-Verkauf. Ein ganz wenig gebrauchter sehr leicht fahrender einspänniger Stuhl-
wagen ist zu verkaufen vor dem Gerberthore Nr. 1351.

Von

Eiberfeld = Wittener Eisenbahn = Actien

habe ich eine kleine Partie in Commission bekommen und verkaufe solche zum billigsten Tages-
Cours. Der Prospectus dazu kann bei mir eingesehen werden. Briefe und Gelder von aus-
wärts werden franco erbeten.

Leipzig, den 20. März 1836.

Gustav Ruß.

Verkauf. Ein von dem berühmten verstorbenen Rosenkranz in Dresden gebauter Stuhl-
Flügel, sein gelungenstes Werk, ist um civilen Preis zu verkaufen und bei Herrn Langerwisch
in den 3 Schwanen zu besehen.

Verkauf. Wir empfangen die schon vielfach bekannte

Dresdener Canzlei - Tinte

zum alleinigen Verkauf in Commission, und empfehlen solche einem verehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publicum bestens; dieselbe ist in jeder beliebigen Quantität, auch in Gläschen à 1 und 2 Gr.
und in Flaschen à 5 und 10 Gr., bei uns zu haben.

Diese Tinte zeichnet sich besonders aus, daß sie sehr schwärzt, gut aus der Feder fließt, weder
schimmelt, noch gelb wird, und verdient daher wohl allgemein beachtet zu werden.

Kell & Zschinsky, Hainstraße Nr. 345.

Zu verkaufen sind Stachel- und Johannisbeerbäume, nebst Nelkensämlingen, in der Pleisen-
burg Nr. 805, bei dem Gärtner.

Zu verkaufen ist unter der Hälfte des wahren Werthes ein in ganz gutem Stande befindlicher
Schreibtisch mit Stehpult, sehr vielen verschlossenen kleinen und großen, auch geheimen Fächern,
unten und oben mit verschlossenen Schränken versehen und ganz vorzüglich geeignet für die Expe-
dition eines Juristen, in der Reichsstraße Nr. 503 parterre, linker Hand vom Eingange das
erste Gewölbe.

Zu verkaufen sind sofort 30 Schock schönes, langes Rohr zum Bauen. Das Nähere bei
dem Gastwirth Hrn. Preisemeister im goldenen Einhorn zu erfahren.

Neue Art von Regenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder ausgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich zu bevorstehender Jubilate-Messe in Leipzig mit einer großen Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stöcke mit Federeinschnitte nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu als die, welche bis jetzt gefertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie ein äußerst elegantes Ansehen erhalten und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Galliot,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebrüder Felix gegenüber.

Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.

in der Grimma'schen Gasse, der Salomonis-Apotheke gegenüber, empfiehlt sich zur Annahme von getragenen Hüten zum Bleichen, Färben und Verändern derselben.

Die Schirm-Fabrik von G. A. Herliß,

Grimm. Steinweg Nr. 1182,

empfehlte sich mit Sonnen- und Regenschirmen, auch werden alle Reparaturen angenommen.

Strohüte

werden nach franz. Art sehr schön gebleicht und nach neuer Façon geändert: Petersstraße Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes, 3 Treppen hoch, bei F. Pichel.

Das Polster-Meubles-Magazin

von C. G. Müller, Tapezierer, in der Petersstraße in der Herren Gebr. Holbergs Hause Nr. 68, empfiehlt sich mit einer großen, geschmackvollen Auswahl Divan's, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von Mahagoni und andern feinen Holzarten u. s. w., gut und dauerhaft gepolstert, und wird die billigsten Preise stellen.

Die beliebten Seegrass-Matratzen,

anerkannt, vorzüglich und von den angesehensten Ärzten besonders empfohlen, sind stets vorrätzig bei Wwe Prömmel, im Heilbrunnen, im Brühl Nr. 453.

Gesucht werden 200 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Haus mit Feld durch Adv. Pfotenbauer.

Anerbieten. Ein erfahrener Gärtner erbietet sich, einige Gärtchen gegen billiges Honorar zur Bearbeitung zu übernehmen. Näheres bei Hrn. C. F. Köhler, Grimm. Steinweg, zu erfragen.

Gesucht wird ein im Schreiben nicht unerfahrener, mit guten Attesten versehener Bedienter. Zu erfragen Fleischergasse Nr. 303, im 3ten Stocke.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche im Putzmachen fertig geübt ist, für auswärts unweit Leipzig, und die sogleich antreten kann. Zu melden Brühl Nr. 728 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich der Wartung eines Kindes mit unterziehen muß. Zu erfragen in Nr. 1029.

Gesuch. Demoiselles, welche gesonnen sind, das Putzmachen zu erlernen, können sogleich angenommen werden, auch unter billigen Bedingungen in Kost und Logis: Burgstraße Nr. 146, eine Treppe hoch.

Gesuch. Einem jungen Menschen von 16 bis 19 Jahren, von gesundem und starkem Körperbau, welcher wo möglichst in einer Drogueriehandlung gewesen, rechnen und schreiben kann und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit beibringt, kann ich eine Stelle als Laufbursche nachweisen.

J. G. Silber, goldener Hirsch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gefesteten Jahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Wirthschaftsmamsell, gleichviel ob in der Stadt, oder auf dem Lande; auch sieht dieselbe mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt. Nähere Auskunft erhält man im Kupfergäßchen in Nr. 661 (Dresdener Herberge) im Hofe linker Hand, eine Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni oder Michaeli eine Stube nebst Stubenkammer und Küche, wo möglich in der Stadt. Schriftliche Anzeigen bittet man, unter der Adresse A. W. R., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem jungen Manne von der Handlung eine meublirte Stube mit freundlicher Aussicht im Preise von 20 bis 30 Thln., gegen Vorauszahlung der Mieth. Adressen, bezeichnet mit C. S., beliebe man in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich vorauszahlenden Familie ein freundliches Logis in dem Preise von 50 bis 60 Thln. Wer dergleichen zu vermieten hat, beliebe gefälligst seine Adresse, unter der Chiffre M. L., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gewölbe-Vermietung. Zufällig habe ich für diese Ostermesse noch ein Gewölbe in der Reichsstraße und eins im Brühl zu vermieten.

A. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis. Einige Stuben und Kammern nebst Küche, Keller und Zubehör, wobei ein großer Garten, ist in Eutrißsch Nr. 29 zu vermieten.

Zu vermieten ist von nächste Ostern an eine große, elegant meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren in der Reichsstraße Nr. 543, zweite Etage, vorn heraus, aber während der Oster- und Michaelimesse zu räumen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 freundliche Stuben mit Alkoven und Meubles im Brühl Nr. 452, in der 3ten Etage, neben dem Heilbrunnen.

Zu vermieten ist in der freundlichsten Lage der Grimm. Vorstadt, Quergasse Nr. 1246, von Michaeli d. J. an eine große, aus 9 heizbaren Piegen und übrigen Zubehör bestehende Familienwohnung mit Aussicht und Ausgang nach dem Felde. Näheres daselbst im Vorderhause.

Zu vermieten ist am Markte Nr. 337 ein großer Keller mit bequemem Eingange. Zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten sind zu bevorstehende Ostermesse 2 große geräumige Zimmer: am Markte Nr. 337, 2 Treppen hoch vorn heraus. Zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Anzeige. Gänseleber- und Schinkenpastete, portionweise, und Rindsmaulsalat mit Remoladen-sauce sind zu haben bei Michael Bueß, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Einladung.

Zu Beefsteaks nebst delicatem Lagerbier ladet heute Abend ergebenst ein K. F. Strauch.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 23. März, ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig seine Gönner und Freunde ein Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

Verloren wurde den 18. März in den Nachmittagsstunden ein runder, goldener Ohrring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der neuen Straße Nr. 1096. C. Dathe.

Verloren wurde Sonntag, den 20. März, Nachmittags 5 Uhr, nicht weit von der Schönfelder Kletterstange, auf dem Fußwege nach Leipzig zu ein ostindisches seidenes Taschentuch, gelb und roth I. C. H. gezeichnet. Wenn es der ehrliche Finder bei dem Wirth an der Schönfelder Kletterstange oder an den Hausmann in Nr. 204. in Leipzig abgibt, so erhält er eine gute Belohnung.

Verloren wurde von der grünen Schenke herein der obere Theil eines Strickhakens (Schlüssel-form). Wer ihn in Nr. 21, neuer Neumarkt, 2 Treppen hoch, abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde vorige Woche die hintere Platte einer goldenen Damenuhr. Dem ehrlichen Finder, oder wenn dieselbe von den Herren Goldarbeitern gekauft worden ist, wird diesen der Werth des Goldes erstattet und um Rückgabe gebeten. Abzugeben im Uhrengewölbe Nr. 579.

Vermiss wird seit ungefähr vierzehn Tagen ein goldener Ring, schräg gereift, mit einem Schilde, worauf C. S. eingravirt ist. Sollte derselbe Jemandem zum Verkaufe angeboten werden, so bitte ich, mich gefälligst davon zu benachrichtigen, indem ich demjenigen einen Thaler Belohnung zusichere, der mir zur Wiedererlangung desselben behilflich ist; sollte denselben aber schon Jemand gekauft haben, so bin ich bereit, den Einkaufspreis zurückzuzahlen.

C. G. Verleß, Gerbergasse Nr. 1104.

* * Wer einen am 19. d. M. entflohenen hochgelben Canarienvogel in Nr. 587 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner Hund von gelbbrauner Farbe, das Zeichen hängt an einer überspannenen Violinensaiten. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben auf der Ulrichsstraße Nr. 955.

Vertauscht wurde am 17. März eine schwarze Ledermappe mit weißem Schloß, gegen eine mit gelbem Schloß; man bittet um Zurückgabe der rechten bei C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Dank dem unbekanntem Freunde, der mir auf eine eigene Art zu meinem Gelde verholfen.
J. F. L....

Abschied und Empfehlung.

Bei meinem Abgange von hier in mein neues Etablissement nach Rückmarsdorf sage ich meinen geehrten Kameraden der 2ten Comp. der Communalgarde meinen aufrichtigsten Dank für die viele mir bewiesene Freundschaft und Liebe und bitte um ihr ferneres Wohlwollen. Zugleich gebe ich mir die Ehre, Sie, verehrte Kameraden, so wie ein hochachtbares Publicum zu einem Einzugs- schmause (wobei Tanzmusik) Freitags, den 25. März, hiermit ergebenst einzuladen, mit der höflichen Bitte, mich bei diesem schönen Wetter dabei recht zahlreich zu besuchen.

Da mein Gasthof beim sogenannten Bienitz gelegen, welcher so außerordentliche Naturschönheiten darbietet, so verspreche ich meinen geehrten Besuchern einen recht angenehmen Nachmittag.

Gust. Adolph Pflock,

Gastwirth zum Sandberge, bei der Linde zu Rückmarsdorf.

Abschied. Bei meiner Abreise nach Livorno meinen Freunden ein herzliches Lebewohl.
Theodor Keller, Böttchergeselle.

Thorzettel vom 21. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Die Dresdener Dilligence.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Amtm. Barth, v. Suben, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hr. Rfm. Axon, v. Dresden, passirt durch.

Hr. Rfm. Günther, v. Alenburg, im g. Gute.

Die Dessauer Post, um 8 Uhr.

Auf der Magdeburger Giltpost, 1/5 Uhr: Hr. Rfm. Meyer, v. Hamburg, bei Sonnenkath, und Hr. Rfm. Heyne, v. Magdeburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Adv. Pfefferkorn u. Hr. D. Bischoff, Justiz-Rath und Grim. Ger. Dir., v. Eisenach, im Hotel de Prusse.

Auf der Kasseler Post, um 9 Uhr: Hr. Ober-Lieuten.

v. Trotha, v. Quersfurt, im gr. Baume, Kr v. Gold-

ader, v. Dresden, bei Reg. Rath Beck, Diles Kobrig

u. Blankenstein, v. Artern u. Langen'a ja, in Stadt

Berlin.

P e t e r s t h o r . Vacat.

H o s p i t a l t h o r .

Die Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr.

Auf der Prager Giltpost, 1/7 Uhr: Hr. Rfm. Dombrowsky,

v. hier, v. Wien zurück, u. Hr. Rfm. Kamsthal, von

Goldzig, passirt durch.

Auf der Nürnberger Giltpost, 1/7 Uhr: Hr. Glasbdr. Kreis,

v. hier, v. Hof zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Mad. Ritter, v. hier.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf dem Frankfurter Postwagen, 1/10 Uhr: Hr. Rfm.

Thieme, v. Raumburg, unbestimmt.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Rf. Schröder u. Wismann, v. Lambach, im grünen Schilde.

H a l l e ' s c h e s u n d P e t e r s t h o r . Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Hr. Obligbreif. Schröpfer, v. Pennshausen, unbestimmt.

Hr. Rfm. Pöhl, v. Bittau, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Berliner Giltpost, 1/1 Uhr: Hr. Stad. Francis

u. Emmerich, v. London u. Meiningen, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Auf der Frankfurter Giltpost, 1/2 Uhr: Hr. Fabr.

Waltther, v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, u. Hr. Rfm.

Kohl, v. Bremen, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r .

Mad. Stephan, v. Altenburg, bei Gärtel.

H o s p i t a l t h o r . Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Graf v. Erbach-Fürstenau,

v. Dresden, pass. durch, Hr. Rf. Puchholz u. Däl,

v. Aachen u. Mainz, im Hotel de Russie, Hr. Regoc.

de Chateau, v. Dijon, u. Hr. Rf. Kauffmann und

Pfeffer, v. Landshut u. Gablenz, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r . Vacat.

K a n s t ä d t e r T h o r .

Hr. Amtm. Rosenhal, v. Gieß-Jena, im H. de Pol.

Dr. Oblig. Fald, v. Unruhkaet, in Nr. 733.

Mad. Dubois u. Dem. Gelenis, v. Paris, pass. durch.

P e t e r s t h o r .

Hr. Adv. Jäger u. Hr. Del. Jernmann, v. Gera, im

bl. Roß.

H o s p i t a l t h o r .

Hr. Graf v. Schönburg, v. Weichsburg, im H. de Sav.

Verleger: C. Pöhl.